



Für Fair Play
im Wettbewerb

► Seite 18



Aufbruch in die
digitale Welt

► Seite 20



Das Klima
braucht mehr
Baukultur

► Seite 22

Wasser – unser kostbarstes Gut

Wassermanagement, Abwasserentsorgung, landwirtschaftliche Bewässerung – diese Themen beschäftigen die Fachgruppe Wasserwirtschaft und Umwelttechnik. Die Ziele im Überblick.

Die Fachgruppe Wasserwirtschaft und Umwelttechnik hat sich klare Ziele gesetzt: Auf der Agenda stehen faire Auftragsvergaben, der Einsatz der Leistungs-, Vergütungs- und Vergabemodelle (LM.VM.VM) sowie die Vergabe nach dem Bestbieterprinzip bei möglichst vielen AuftraggeberInnen zu erreichen. Kooperationsgespräche mit AuftraggeberInnen und Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung, in denen VertreterInnen der Fachgruppe sich dafür einsetzen, den Marktanteil an ZT-Leistungen zu steigern sowie eine faire Honorierung und Bewertung von ZT-Leistungen zu erzielen, sind weitere Bereiche, die sich die Fachgruppe zur Aufgabe gemacht hat. Verhandlungen bezüglich Akkreditierungen von ZT-Leistungen, die Ermittlung neuer Aufgabenbereiche für ZiviltechnikerInnen, die Stärkung der Position als Sachverständige, z. B. bei Wasserrechts- und Bauverfahren, sowie Stellungnahmen und Mitwirkung bei Gesetzesentwürfen sind weitere wichtige Themenfelder der Fachgruppenarbeit.

Klimafit gestalten

Einen immer größeren Stellenwert erlangen auch facheinschlägige



Dipl.-Ing. Heinrich Schwarzl
Vorsitzender Fachgruppe
Wasserwirtschaft und Umwelttechnik

Fortbildungen zu Zukunftsthemen und neuen Geschäftsbereichen. Denn technische Weiterentwicklungen, die Digitalisierung sowie die sich ändernden Umweltbedingungen durch den Klimawandel haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsumfeld der Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker. Dabei geht es um Themen, die geeignet sind, notwendige Maßnahmen im Bereich der Wasserwirtschaft den Erfordernissen des Klimawandels anzupassen. Aus diesem Grund wird seitens des ZT-Forum auch die Seminarreihe „Wasserwirtschaft klimafit gestalten“ angeboten.

Fragen rund um die Themen Bewässerung und Wassermanagement werden auch für die Landwirtschaft immer wichtiger. Aus Fließgewässern erfolgen zahlreiche Wasserentnahmen. Vor allem längere Dürreperioden werfen die Frage auf, woher das Wasser für die Bewässerung landwirtschaftlicher Kulturen genommen werden kann, ob aus Grund- oder Quellwasser,

Niederschlagszisternen, Drainagen oder aus Oberflächengewässern. Hier entstehen zunehmend Nutzungskonflikte, die im Oktober 2020 Inhalt eines Seminars im ZT-Forum waren. In den letzten Jahrzehnten wurden alle hochwertigen Standorte an Flüssen mit Wasserkraftanlagen verbaut. Die Zahlen sprechen hier eine klare Sprache: 46 Gewässerstrecken mit 55 Anlagen allein in der Steiermark sind in Umsetzung und gemäß der Vorgaben des zweiten Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplanes 2015 (NGP 2015) zu sanieren und dem aktuellen Stand der Technik anzupassen. Ziel ist die Erhöhung von Restwassermengen in den Entnahmestrecken und Verbesserung des ökologischen Gewässerzustandes, da derzeit ca. 2/3 der steirischen Fließgewässer aufgrund hydromorphologischer Belastungen den Zielzustand (guter ökologischer Zustand bzw. gutes ökologisches Potential) verfehlen. Dessen Erreichung wird jedoch durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 gefordert.





Praxisbeispiele für Wasserentnahmen und deren Auswirkungen auf Systeme wurden im Seminar aufgezeigt – von der Bewässerung in der Landwirtschaft über Wasserkraftanlagen bis zu Beschneigungsanlagen und Fischteichen. Außerdem wurden Maßnahmen und Lösungen präsentiert, um den guten ökologischen Zustand der Fließgewässer zu erreichen und auch langfristig abzusichern.

Zukunfts-Strategie

Wie die Zukunft der Wasserwirtschaft aussieht? Die EU hat im Juni 2020 eine Verordnung für die Wasserwiederverwendung, vorwiegend für die Bewässerung, aus gereinigtem Abwasser erlassen. Das Land Kärnten erarbeitet aktuell ein Strategiepapier für eine nachhaltige, landwirtschaftliche Bewässerung aus Oberflächengewässern unter Mitwirkung unserer ZT Länderkammer sowie VertreterInnen der Landwirtschaft, Hydrogeologie, Wasserwirtschaft, Wasserrecht

und der Landwirtschaftskammer Kärnten.

Ein weiteres wichtiges Thema ist und bleibt die Abwasserentsorgung. Diese erfolgt in Österreich auf einem sehr hohen Niveau, das es auch in den nächsten Jahren zu erhalten gilt. Im Rahmen eines Seminars im ZT-Forum in Graz sollen neue Herausforderungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Funktions- und Werterhaltung sowie mit neuen technologischen und auch rechtlichen Entwicklungen im Abwasserwirtschaftsplan Steiermark 2020 beleuchtet und präsentiert werden. Dabei sollen der aktuelle Stand der Abwasserentsorgung sowie Strategien und Maßnahmen zur bestmöglichen Unterstützung der Abwasserwirtschaft in der Steiermark aufgezeigt und anhand von zahlreichen Praxisbeispielen erläutert werden.

Weitere Seminare sind bereits in Planung. Im Frühjahr 2021 wird in Kärnten zum Thema „Bewässerung

in der Landwirtschaft“ eine Veranstaltung angeboten, die für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Ressource Wasser sensibilisiert und Lösungswege im Hinblick auf Nutzungskonflikte bei Entnahmen aus Fließgewässern sowie zur Reduktion der Entnahmen von Grundwasser für die Bewässerung in der Landwirtschaft aufzeigen wird. Damit unsere Zukunft garantiert gut wird. Mit Wasser.

Mitglieder Fachgruppe Wasserwirtschaft und Umwelttechnik

Dipl.-Ing. Heinrich Schwarzl (Vorsitz)

Dipl.-Ing. Helmut Wackenreuther (stv. Vorsitz)

Dipl.-Ing. Gerhard Eibl

Dipl.-Ing. Wolfgang Gfreiner

Dipl.-Ing. Thomas Mach

Dipl.-Ing. Erich Olsacher

Dipl.-Ing. Dr.techn. Kurt Schippinger

Dipl.-Ing. Gustav Spener

Dipl.-Ing. Robert Zach

Kammer der ZiviltechnikerInnen
für Steiermark und Kärnten
office@ztkammer.at
www.ztkammer.at

ZT Kammer Graz
Schönaugasse 7, 8010 Graz
T +43 (0)316 82 63 44
F +43 (0)316 82 63 44-25

zt:haus Kärnten
Bahnhofstraße 24
9020 Klagenfurt
T +43 (0)463 51 12 05
F +43 (0)463 51 12 05-5



AT/028/014
Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

www.ztkammer.at

Verantwortung.
Unabhängigkeit.
Qualität.